

Jonian Ilias Kadesha | Biografie

Violine



"Ihn nur als Riesentalent anzusehen, reicht nicht aus, dieser Junge hat etwas original Geniales."

Jonian Ilias Kadesha hat griechisch-albanische Wurzeln und lebt in Berlin. Der junge Musiker ist nicht nur vielsprachig, sondern hat auch ein ausgeprägtes Interesse für Philosophie und Rhetorik.

Sein Spiel zeichnet sich durch stilistische Treffsicherheit in der Interpretation von frühen bis hin zu zeitgenössischen Werken sowie Genauigkeit in der Artikulation aus. Mit grenzenloser Klangfantasie ist Kadesha immer auf der Suche nach Neuem.

Kadesha debütierte bereits beim Scottish Chamber Orchestra im Tivoli Kopenhagen, dem RTÉ Orchester in Dublin, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem New Russian State Orchestra unter Yuri Bashmet und dem Chamber Orchestra of Europe unter Sir András Schiff beim Kronberg Festival sowie bei der Tapiola Sinfonietta. Sein Debüt beim Griechischen Staatsorchester Athen im Herbst 2019 gab Kadesha mit dem Violinkonzert von Skalkottas, dessen *Kleine Suiten* er zusammen mit Werken von Enescu und Ravel 2017 für CAVi-music eingespielt hat. Gemeinsam mit der Cellistin Vashti Hunter, in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur, erschien bei CAVi-music die CD *A Journey for two* mit Werken von Honegger, Skalkottas, Xenakis und Kodály. Man sieht, Skalkottas liegt Kadesha besonders am Herzen. Seit 2021 steht er bei Linn Records unter Vertrag und veröffentlichte 2022 die CD *Hommage à J.S.B.: Works for Violin Solo* mit Bachs Partita in d-moll, einer Weltpremiere von Helena Winkelmanns *Ciaccona*, sowie Werken von Kurtág, Biber, Schnittke und Auerbach.

Der junge Geiger tritt bereits in bedeutenden Konzertsälen sowie bei namhaften Festivals in ganz Europa auf. Im Sommer 2020 eröffnete er das Young Euro Classic Festival in Berlin nach monatelanger Covid-19 bedingter Konzertpause. Andere Auftritte führten und führen ihn u.a. in die Wigmore Hall London, Handelsbeurs Concertzaal Gent, Louvre Paris, Philharmonie Berlin, Salle Moliere Lyon sowie zur Schubertiade, dem Heidelberger Frühling, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder dem Kammermusikfestival Lockenhaus. Beim Boswiler Sommer 2022 spielte er die Uraufführung des von Giovanni Sollima für ihn komponierten Werkes *Tyche* mit Chaarts Chamber Artists; weitere Aufführungen sind in Planung. Beim Beethovenfest 2022 in Bonn bringt er als Solist und Dirigent mit dem Aurora Orchestra ein vielfältiges Programm mit Beethoven, Bacewicz und Boulogne auf die Bühne. Im Play/Lead trat er des weiteren auch schon mit den London Mozart Players, der Manchester Camerata, Netherlands, Scottish und Mendelssohn Chamber Orchestra, sowie dem Caerus Chamber Ensemble, dessen Mitbegründer er neben Florian Schmidt Bartha ist, auf.

Kammermusikalisch verbinden ihn Auftritte mit renommierten Musikern wie Martha Argerich, Steven Isserlis, Nicolas Altstaedt, Thomas Demenga und Gábor Takács-Nagy, Ilya Gringolts und Pekka Kuusisto. Ebenso war er im Rahmen von *Kronberg Chamber Music Connects the World* und dem Verbier Academy Festival zu hören. Jonian Ilias Kadesha ist Mitglied des Kelemen Quartetts und Mitbegründer des preisgekrönten Trio Gaspard, welches regelmäßig bei Festivals und in den Musikzentren Europas sowie der USA gastiert. Neben der Aufnahme *Trio Gaspard – Live in Berlin* mit Werken von Haydn, Zimmermann und Schubert bei CAVi-music, wurde kürzlich das erste Album der Gesamteinspielung von Haydns Klaviertrios, ergänzt um zeitgenössische Werke die sich mit den Trios auseinandersetzen, bei Chandos veröffentlicht.

Kadesha studierte bei Antje Weithaas an der Kronberg Academy. Zu seinen vorherigen Lehrern gehören Salvatore Accardo, Grigori Zhislin und Ulf Wallin. Mit Hatto Beyerle in Hannover und an der European Chamber Music Academy studierte er Kammermusik. Meisterkurse bei Ferenc Rados, Steven Isserlis, Ivry Gitlis, Leonidas Kavakos und Eberhard Feltz runden sein Studium ab.

Er ist Preisträger beim *Deutschen Musikwettbewerb* (2016), *Windsor International* (2017) und dem *Leopold Mozart Violinwettbewerb* (2013).

Als Privatleihgabe spielt Kadesha eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini (1749).

Saison 2022/23 | Foto: Kaupo Kikkas | Anfangszitat: *Süddeutsche Zeitung*, 21. Juli 2017.

Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit der Künstlersekretariat Astrid Schoerke GmbH